

**MOTION** von Hans-Peter Portmann (FDP, Kilchberg), Thomas Heiniger (FDP, Adliswil) und Reto Cavegn (FDP, Oberengstringen)

betreffend liberale Gesetzgebung für das Taxiwesen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Gesetzesentwurf zu unterbreiten, welcher das Taxiwesen mit seiner Bewilligungspflicht kantonal regelt. Nach Möglichkeit soll unter Erfüllung von Bewilligungsanforderungen zur Sicherstellung von Sicherheit und Qualitätsstandart ein generelles Recht auf eine Betriebsbewilligung und ein generelles Recht auf das Zuladen von Fahrgästen für das gesamte Kantonsgebiet vorgesehen werden.

Hans-Peter Portmann  
Thomas Heiniger  
Reto Cavegn

Begründung:

Da das Taxiwesen und dessen Bewilligungsverfahren heute auf Gemeindeebene geregelt ist, kommen unterschiedliche Praxen innerhalb des Kantons zur Anwendung, was immer wieder zu Differenzen mit den Betreibern führt. Durch die Begrenzung von Betriebsbewilligungen und die teilweise starre Handhabung von Tarifvorgaben kommt einzelnen Taxiunternehmen eine gewisse Monopolstellung zu, was in Bezug auf Service und Preisgestaltung keinen gesunden Wettbewerb zulässt. Auch schützen einzelne Gemeinden ihre kommunalen Unternehmen durch ein Zuladeverbot, indem nicht ortsansässige Taxis an Standplätzen innerhalb des entsprechenden Gemeindegebietes keine Fahrgäste aufnehmen dürfen. Dies führt zu unerwünschten Leerfahrten und schafft wiederum eine Wettbewerbsbenachteiligung. Andere haben die kommunale Taxiverordnung aufgehoben und lassen Wettbewerb bereits zu.

Das Taxiwesen ist ein wichtiger Anbieter innerhalb des zürcherischen Transportkonzeptes. Dabei haben Gemeindegrenzen schon längst keine betriebsrelevanten Einflüsse mehr. Die heutige gesetzliche Regelung des Taxiwesens stösst sich an den Grundsätzen eines liberalen und wettbewerbsfähigen Dienstleistungsangebotes. Eine liberale kantonale Regelung könnte die heutigen Mängel beheben, wäre zeitgemäss und würde überregional ein qualitativ hochstehendes Dienstleistungsangebot fördern.